

Wie können Zugewanderte schneller in ihren erlernten Berufen in Deutschland arbeiten?

Der Fachkräftebedarf ist in einigen Branchen und Regionen jetzt schon spürbar. Die Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen ist ein Schlüssel zur beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten und zur Beseitigung des Fachkräftemangels. Die gesetzlichen Möglichkeiten dazu werden bereits intensiv genutzt: Zwischen April 2012 und Dezember 2014 wurden alleine über 44.000 Anträge auf Anerkennung in Bundeszuständigkeit gestellt.

Die Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses erhöht die Chance, entsprechend der Qualifikation beschäftigt zu werden. Laut einer Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sinkt das Risiko, unterwertig beschäftigt zu sein um knapp 32 Prozent, wenn der Abschluss vollständig anerkannt ist. Positive Effekte auf die Einkommenshöhe hat ein anerkannter Abschluss auch.

Das deutsche Berufsbildungssystem und die Verfahren der beruflichen Anerkennung sind jedoch kompliziert. In vielen Fällen kommen die Antragstellenden nicht ohne Unterstützung aus. Wer gut vorbereitet in das Verfahren der „Gleichwertigkeitsfeststellung“ startet, vermeidet Frust und unnötige Wartezeiten.

Info: In den bundesweit über 97 IQ Beratungsstellen erhalten Menschen mit ausländischen Qualifikationen wertvolle Unterstützung auf dem Weg zur offiziellen Anerkennung ihres Abschlusses, aber auch zu flankierenden Themen wie Deutschlernen oder Weiterbildungen.

Für die Anerkennung von Berufsqualifikationen muss ein offizieller Antrag gestellt werden. Wer dafür zuständig ist und was sonst noch im Verfahren wichtig ist, ist auf dem mehrsprachigen Portal www.anerkennung-in-deutschland.de zu erfahren.

In **Thüringen** beraten aktuell drei Informations- und Beratungsstellen Anerkennung (kurz: IBAT) an vier Standorten.